

Thomas Köhler

COURAGE ZUM SELBST

Handout

Vortrag / Workshops

Viktor Frankl Pädagogische Hochschule Kärnten

Klagenfurt

Montag, 15. Oktober 2018

Inhalt des Vortrags

*In der ersten Hälfte des als Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision gehaltenen Vortrags begegnen wir – auf der **sachlichen** Ebene – **Begriffen und Inhalten** wie*

- **pädagogischer Sinn,**
- **Freiheit und Verantwortung** sowie
- **Haltung und (Ein- und Auf-)Stellung**

*bzw. treten **couragiert** in einer Übung dazu in ‚Dialog mit uns **selbst**‘.*

*In der zweiten Hälfte – auf der **personalen** Ebene – spiegeln wir all das (u. a. in einer weiteren Übung) mit dem **Leben und Wirken Viktor Frankls** und fragen uns dabei, ob und wie*

- **die Prinzipien der Höhenpsychologie**
- **in der Pädagogik bzw.**
- **an Institutionen der (Aus-, Fort- und Weiter-)Bildung**

*autonom angewandt werden können und sollen. Die Antwort geben wir uns, jede und jeder für sich, **couragiert selbst**.*

*In den **Workshops** schließlich*

- *greifen wir die beiden Übungen nochmals auf und befassen uns näher mit den sachlichen und personalen Einflüssen von Existenzanalyse und Logotherapie auf Ihre Haltung und Stellung zum System Bildung im Fokus auf menschliche Stärken (erster Workshop) bzw.*
- *stellen wir Analogien an zwischen dem ‚Wien/Österreich um 1900‘ und dem ‚Wien/Österreich von heute‘ mit dem Fokus auf den damaligen und*

*heutigen Umgang mit exzellenten Begabungen im Sinn von Braingain und
Braindrain (zweiter Workshop).*

*In den ersten Workshop bringen Sie bitte ihre Notizen zu den Übungen während
des Vortrags mit; für den zweiten ist die Lektüre zumindest eines der im
Vorhinein zur Verfügung gestellten Texte Bedingung.*

Die Drei Wiener Richtungen der Psychotherapie¹

- Wille zur Lust (Sigmund **Freud**)
- Wille zur Macht (Alfred **Adler**)
- Wille zum Sinn (Viktor **Frankl**)
 - Freiheit des **Willens**
 - Willen zum **Sinn**
 - Sinn des **Lebens**
 - Erlebniswerte (*homo **amans***)
 - schöpferische Werte (*homo **faber***)
 - Einstellungswerte (*homo **patiens***)

¹ Nach Viktor E. Frankl

Schlüsselbegriffe

- **Autós:** selbst bzw. **nómos:** Norm; vgl.: Autonomie als Selbstnorm bzw. sich selbst gesetzte Norm
- **Coeur:** Herz; vgl. Courage und couragiert als Mut und ermutigt
- **Existenz** (menschliche): (existenzphilosophisch:) Dasein in der Welt, (höhenpsychologisch:) Leben im Für und Wider ‚trotzdem‘
- **Höhenpsychologie:** alternative Bezeichnung für Viktor Frankls Dritte Wiener Richtung der Psychotherapie; vgl. mit der *Tiefenpsychologie* Sigmund Freuds, der Ersten, und Alfred Adlers, der Zweiten
- **Halt** (tragender); vgl. mit Haltung, Verhalten, Verhältnis
- **Logos** (gestifteter): übergreifender Sinn bzw. **Telos:** (abzielender) Zweck; vgl. Logotherapie
- **Per-sonare:** durch-tönen; vgl. Person bzw. *Personalität* als verantwortete Freiheit)
- **Resignieren** vs. *(re-)signieren*: enttäuscht verzichten vs. unter- oder überschreiben, *umschreiben* bzw. (anders) bezeichnen; vgl. (Re-) Signatur
- **(Selbst-)Transzendenz:** sich (geistig) überschreiten, überwinden; vgl. sich transzendieren: sich hineindenken, sich versetzen in eine andere Person

„Dialogische“ Übung mit sich „selbst“ (ca. fünf Minuten)

- *Worauf beruht meine **Haltung**, wenn ich Kindergarten/ Schule/Hochschule betrete? Fokus: Meine **autonomen Werte**!*
- *Wie **stelle** ich mich – basierend auf meiner Haltung – auf meine Institution ein und wie stelle ich mich darin auf? Fokus: Meine **Courage** zum **Selbst**!*
- *Wo sehe ich – beruhend auf meiner **Courage** – meine **verantwortete Freiheit** als **Person im System**? Fokus: Meine **Wahl** im Verhalten!*
- *Wie gewinne ich – basierend auf meiner Wahl – **Abstand vom** (belastenden) **Ich** und **transzendiere** mich in einer Sache (Aufgabe) oder mit einem Menschen (Beziehung)? Fokus: **Kontakt** zum (befreienden) **Selbst**!*
- *Inwiefern **spüre** ich – beruhend auf meinem Kontakt – nicht nur einen Zweck, sondern auch einen **Sinn** dabei? Fokus: Nachhall (**Resonanz**) innen und außen!*

Wählen Sie bitte eine Frage oder mehrere Fragen aus und versuchen sie diese für sich in Ruhe und Stille zu beantworten. Zu ihren Gedanken und Gefühlen machen Sie sich bitte Notizen (und bringen Sie diese in den ersten Workshop ein).

*„Es sind nicht die Praktiker, die den Theoretikern entgegenstehen,
sondern die Schwätzer;
nicht die Konkreten den Abstrakten,
sondern die Dumpfen;
nicht die Langsamen den Schnellen,
sondern die Zauderer;
nicht die Sünder den Heiligen,
sondern die Heuchler!“*

Notizen